



Obst-Standardsorten für den Garten

Viele Neuzüchtungen, die sich in jahrelanger Prüfung an verschiedenen Standorten bewährt und auch bereits im Baumschulsortiment etabliert haben, verlangen eine weitere Überarbeitung der bisherigen Empfehlungen.

Neuheiten werden aufgenommen, wenn sie einen Mehrwert gegenüber bisherigen Sorten bringen. Neben Vorteilen bezüglich Geschmack, Fruchtqualität und Ertragssicherheit können sie wesentlich mithelfen, gewisse Schaderreger zu bewältigen.

Auch wenn manche Resistenzen durchbrochen sind, treten Apfelschorf, Monilia-Spitzendürre, Stachelbeermehltau, Scharka, Rutenkrankheit bei diesen Varietäten meist weniger auf als bei Sorten, die für den Erwerbsanbau gezüchtet wurden. Robuste, tolerante Sorten sind eine wichtige Voraussetzung für eine naturnahe Bewirtschaftung ohne Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel im Garten – oder auch in der Flur.

Darüber hinaus sollen lokale und regional bewährte Obstsorten weiterhin Berücksichtigung finden. Haben Sie jedoch den Mut, anfällige Obstgehölze durch neuere Sorten zu ersetzen.

Denn: gesundes Obst erhalten Sie nur von gesunden Gehölzen!

Apfel

Frühsorten
Kurze Haltbarkeit;
für den Sofortverzehr!

Piros

Ab Anfang August pflück- und genussreif; ca. 2 Wochen haltbar. Mittelgroße, wohlschmeckende, rotbackige Äpfel. Wuchs mittelstark, daher weniger Schnittaufwand. Schorf gering (in regenreichen Frühjahren etwas höher), wenig Mehltau; Krebs mittel anfällig.

Jakob Fischer

Ende August/Anfang September pflück- und genussreif. Hält 3 (-4) Wochen, wobei die Schale fettig wird. Bewährter, da robuster Tafel- und Backapfel mit